

Von der Gottesgeburt in der Seele

»Nimm dich selber wahr. Und wo du dich findest, da lass von dir ab. Das ist das allerbeste« – Diesen Satz hat nicht ein buddhistischer Lehrer formuliert, der seine Schülerinnen und Schüler lehrt, von der Anhaftung an der Welt frei zu werden. Der Satz stammt von Meister Eckhart, einem Mönch des 13. Jahrhunderts und einem der größten Mystiker, den das Christentum hervorgebracht hat. Eckhart predigte die »Weiselosigkeit« oder »Abgeschiedenheit«. Er meinte, Menschen müssten frei werden von allen Bildern, Vorstellungen und Plänen, um ganz die sein zu können, die sie in ihrem Innersten wirklich sind, nämlich Wesen, in denen Gott schon immer zu Hause ist. Er hält fest: »Nun magst du fragen, was Abgeschiedenheit sei. Hierzu sollst du wissen, dass rechte Abgeschiedenheit nichts anderes ist, als dass der Geist so unbeweglich stehe gegenüber allem anfallenden Lieb und Leid, Ehren, Schanden und Schmähung, wie ein bleierner Berg unbeweglich ist gegenüber einem schwachen Winde. Diese unbewegliche Abgeschiedenheit bringt den Menschen in die größte Gleichheit mit Gott.«

Es ist das Loslassen, von dem Eckhart behauptet, dass es den Menschen zu sich und darin zugleich zu Gott führt. Im Hintergrund steht hier bei Eckhart eine ganz bestimmte Vorstellung von der Inkarnation. Mit diesem Wort, das übersetzt so etwas wie »ins Fleisch kommen« heißt, bezeichnet das Christentum die Überzeugung, dass Jesus nicht nur Mensch war, sondern sich in ihm Gott in der Welt unmittelbar zeigt.

Eckhart lehrt nun, dass diese Verbindung von Gott und Mensch sich nicht nur einmalig in Jesus vollzogen hat, sondern dass in Jesus etwas sichtbar wird, das schon immer da war: Nämlich die Einwohnung Gottes in seiner ganzen Schöpfung und in jedem einzelnen Menschen. Im Seelengrund, so meint Eckhart, da findet sich Gott in jedem Menschen. Und in einem Menschen, der »abgeschieden« wird, ereignet sich die »Gottesgeburt in der Seele«.

Zum Lesen

Johannesevangelium Joh 1

Zum Hintergrund

Richard Rohr, Alles trägt den einen Namen.
Die Wiederentdeckung des universalen Christus, Gütersloh 2019

